

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 13

Rubrik: Soldaten zeichnen u. schrieben für den Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lieber Nebelspalter! Nochmals im Lande Pestalozzis; hör bitte zu: Aus dem Fragebogen über den Lebenslauf eines meiner Rekruten sei Wort für Wort folgendes genau kopiert:

Fragen:

Wieviele Geschwister u. milit. Einteilung?

Besuchte Schulen?

Was beabsichtigen Sie später?

Arbeitsstelle?

Wo arbeiten Sie nach der R.S.?

Was für Sport treiben Sie?

Sportliche Wettkämpfe?

Wollen Sie sich weiter ausbilden lassen (Offizier oder höherer Unteroffizier)?

Referenzen:

Antworten:

Ein Brüder, er ist Mitrajähr.

Besuche nur Briemarschule.

Ich habe kein Zukämpfbläne.

Ich binn in der Kähseriei X. angestellter.

Ich Arbeite wider im gleichem Geschäft. Später will ich Lahndwirtschaft dreiben.

Ich habe beim Jungschützenkuhrs teil genohmen und in der Musich. In einem Mitglier eines Sportvereins bin ich nicht.

Im Schießen habe ich eine Sportliche Ausbildung mietgemacht. Ich habe das Jungschützen abzeichnen. Ich habe Ortzwehr ausbiltung, sonst habe ich keine vohrunterichte besucht.

Nein ich bleibe beim Solta.

Ich kenne folgende Referenzen:

Hr. Toktor Meier, Hr. Bresitent Müller.

Für genaue Abschrift: Lt. H.

Gfr. Huber beim Fassen: «Gib mer no e chli Diechsel-Schwienigs!» Koch: «Was wotscht?» Gefreiter Huber: «Du wotscht doch nöd öppe abschritte, daß das vo dem Roß isch, wonis die letscht Wuche samt dem Charre 's Tobel ab gheit isch, oder?» Stra

Wir hatten unseren etwas zu klein geratenen (und dieses Manko durch gesteigerten Stimmaufwand ausgleichen den) Leutnant «Pinocchio» getauft. Seine Herren Kameraden haben ihm das wohl hinterbracht, und uns wurde Hölle und Fegefeuer angedroht, falls wir uns jemals wieder unterstehen sollten ...!!! Und wir unterstanden uns wirklich nicht mehr, bis uns unser Pinocchio wieder einmal den Nachweis erbringen wollte, daß ein kleiner Zugführer groß genug sei, nach dem Nachtessen noch Zugsschlauch zu machen. Da geschah auch das Unglück.

Das Kaffkinöli zeigte als neueste Er rungenschaft den Film mit dem drolligen Holzmanoggeli an, dessen Konterfei samt Hütlein von der Plakatwand herunter grinst. Wir zogen eben im Taktschritt an dem Filmbudeli vorbei, als es aus der Kolonne ertönte: «Achtung, rechts!» Alle Köpfe flogen nach rechts und grüßten den Originalnamensvetter unseres Kleinen. Der war erst verblüfft, guckte ebenfalls rechts, wurde ein klein wenig rot und ließ dann halten. Wir erwarteten eine neue Stimm bandakrobatik, aber er zeigte sich der Situation vollauf gewachsen und sagte nur obenhin: «So, jetzt hät's klappt. Abträttele!» Das war übrigens unser letzter Extraschlauch. AbisZ



Nahkampf-Ausbildung

„Us cha nüt passiere, wänn mir kei Shtell gfinde chöi mir gäng no zum Zirkus.“

In einer Theoriestunde erzählt der Zugführer den Rekruten aus der Schweizergeschichte und von den Mailänder Feldzügen. Dem Rekrut J., der nicht der hellste ist, erklärt er, wie ein Morgenstern aussah und fügt bei: «Stellen Sie sich vor, Sie bekämen damit einen Schlag auf den Kopf.» Hierauf antwortet J. zum Gaudium der ganzen Kompanie und ohne einen Muskel im Gesicht zu verziehen: «Herr Lütnant, dä müeßt i nüme plangge!» H. Pf.

Un cognac

MARTELL

ÂGE-QUALITÉ

Generalvertreter für die Schweiz:

Fred. NAVAZZA, Genf